D. Verbrauchsteuern

1. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse 1956 bis 1958

Erzeugnis	Einheit	Berichtsjahre	
		1956	1957
Verbrauchsteuereinnahmen (Sollbeträge)		Rechnungsjahr (1. April bis 31. März)	
Tabaksteuer[1])	Mill. DM	2 842,9	3 018,5
Biersteuer	»	510,0	581,3
Zuckersteuer[2])	»	151,4	159,4
Mineralölsteuer	»	1 535,1	1 610,4
Salzsteuer	»	38,9	40,0
Zündwarensteuer[3])	»	17,2	7,7
Schaumweinsteuer	»	37,7	43,3
Spielkartensteuer	»	2,0	2,3
Essigsäuresteuer[2])	»	6,6	5,7
Leuchtmittelsteuer	»	32,4	33,2
Tabak		Erntejahr (1. Juli bis 30. Juni)	
Tabakbau			
Tabakpflanzer insgesamt	Anzahl	45 966	39 604
darunter:			
Gewerbliche Tabakpflanzer	»	45 896	39 566
Zulässige Tabakanbaufläche	ha	11 833	11 286
Mit Tabak bepflanzte Grundstücke insgesamt	Anzahl	69 194	57 727
Anbaufläche insgesamt	ha	10 304	8 550
Fläche je Pflanzer	a	22	22
Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand insgesamt	dz	227 220	216 696
je ha	»	22	25
Gesamtwert der Tabakernte	Mill. DM	78,2	85,9
Mittlerer Preis für 1 dz Tabak	DM	344	397
Herstellungsbetriebe[4]) und Beschäftigte		II. Rechnungshalbjahr (1. Okt. bis 31. März)	
Arbeitende Betriebe insgesamt	Anzahl	1 274	672
davon mit			
keinem Betriebsarbeiter	»	562	196
1 bis 10 Betriebsarbeitern	»	388	199
11 » 50 »	»	153	121
51 » 100 »	»	54	42
101 » 500 »	»	89	87
über 500 »	»	28	27
am Schluß des Rechnungsjahres beschäftigte		31. 3. 1957	31. 3. 1958
kaufm. und techn. Angestellte	»	6 320	6 559
Betriebsarbeiter	»	58 160	58 346
Heimarbeiter	»	12 721	14 639
sonstige Angestellte und Arbeiter[5])	»	1 524	2 098
		1956	1957
Verarbeitete Rohstoffe[6])		Rechnungsjahr (1. April bis 31. März)	
Rohtabak			
Tabakblätter: ausländische	t	72 639	78 206
inländische	»	13 331	14 222
Geschnittene – gerissene – Zigarreneinlage:			
ausländische	»	5 934	6 526
inländische	»	5 681	6 665
Sonstiger Rohtabak (Rippen, Stengel, Abfälle)	»	2 211	2 114
Tabakersatzstoffe	»	152	6[7])

Erzeugnis	Einheit	Berichtsjahre	
		1956	1957
Rohtabak- und Tabakwarenhändler		Ende des Rechnungsjahres (31. März)	
Rohtabakhändler	Anzahl	469	419
Beschäftigte:			
kaufm. Angestellte	»	497	498
Arbeiter	»	1 138	988
Tabakwarenhändler			
ausschließlich	Anzahl	28 376	28 600
im Nebenberuf	»	370 399	379 257
davon:			
Gast- und Schankwirte, Hotel-, Kaffeehausbesitzer	»	143 596	146 502
Lebensmittel- oder Kolonialwarenhändler	»	136 888	139 007
Trinkhallenbesitzer	»	11 832	12 188
Friseure	»	8 492	8 481
Sonstige Händler (Gemischtwarenhändler u. dgl.)	»	69 591	73 079
im Tabakwarenfachhandel beschäftigte			
Angestellte	»	11 617	12 244
Arbeiter	»	2 928	3 046
Versteuerung		1957	1958
Versteuerte Mengen[8])		Kalenderjahr	
an			
Zigaretten	Mill. St	55 961,0	60 482,2
Zigarren	»	4 723,8	4 628,7
Feinschnitt	t	9 642	8 766
Pfeifentabak[9])	t	2 670	2 399
Zigarettenhüllen	Mill. St	5 505,4	5 248,6
Kleinverkaufswerte[8])			
insgesamt	Mill. DM	6 052,5	6 394,2
darunter:			
Zigaretten	»	4 793,6	5 170,7
Zigarren	»	940,2	940,0
Feinschnitt	»	265,1	237,8
Pfeifentabak[9])	»	49,5	45,7
Durchschnittlicher Wert je Stück / kg			
Zigaretten	Pf je Stück	8,6	8,5
Zigarren	»	19,90	20,31
Feinschnitt	DM je kg	27,5	27,1
Pfeifentabak[9])	»	18,5	19,1
Steuerwertzeichen			
insgesamt verwendet	Mill. DM	2 940,7	3 121,7
darunter:			
Zigaretten	»	2 686,1	2 879,5
Zigarren	»	178,6	178,6
Feinschnitt	»	62,6	51,6
Pfeifentabak[9])	»	7,6	6,7
Zigarettenhüllen	»	5,5	5,3

[1]) Steuerwert der Tabaksteuerzeichen. — [2]) Betriebsjahr (1. Oktober bis 30. September). — [3]) Kalenderjahr. — [4]) Die Betriebe sind nach dem Grundsatz der räumlichen Einheit gezählt. Zweigstellen sind daher, obwohl sie mit anderen Betrieben eine wirtschaftliche Einheit bilden, einzeln erfaßt. Besondere Betriebsstätten eines Zigarrenherstellungsunternehmens sind jedoch zusammen mit dem Hauptbetrieb nachgewiesen. — [5]) Reisende (nicht selbständige Vertreter), Fahrer, Lieferer, Kassierer usw. — [6]) Bei Erfassung des Rohstoffverbrauchs finden Doppelzählungen statt, es darf daher keine Summe der verarbeiteten Tabakmengen gebildet werden. — [7]) Außerdem 186 t Kunstumblatt. — [8]) Berechnet aus den Steuerwerten. — [9]) Einschl. Kau-Feinschnitt.

Gebietsstand vgl. S. 364.